

Hochwertige Bildung für alle? Hochschulbildung im Justizvollzug

Kassel, 18.-19. Juni 2026

Symbolbild KI-generiert

Mit dem Bologna-Prozess (1999) wurde das Ziel formuliert, Hochschulen für alle, insbesondere für nicht-traditionelle Zielgruppen zu öffnen. Dennoch bleibt der Hochschulzugang für eine marginalisierte Gruppe bislang weitgehend unbeachtet: Personen im Strafvollzug. Vor dem Hintergrund des Anspruchs auf qualitativ hochwertige Bildung für alle findet am **18. und 19. Juni 2026** an der **Universität Kassel** die Tagung „**Hochwertige Bildung für alle? Hochschulbildung im Justizvollzug**“ statt. Im Mittelpunkt der Tagung steht die Auseinandersetzung mit den Chancen und Herausforderungen postsekundärer Bildung im Justizvollzug aus interdisziplinärer Perspektive.

Die Tagung verfolgt das Ziel, den Dialog und Austausch zwischen den beteiligten Akteur:innen zu fördern, bestehende Netzwerke zu stärken und Transparenz – insbesondere in Bezug auf die rechtlichen Rahmenbedingungen – herzustellen. Zudem zielt sie auf die Zusammenarbeit zwischen Forscher:innen und Praktiker:innen als Mittel zur Verbesserung der Qualität und zur Förderung von Innovationen bei der Bereitstellung von Hochschulbildungsangeboten für Strafgefangene ab. Langfristig sollen Impulse zur Verbesserung der Studienbedingungen im Justizvollzug gesetzt und eine differenzierte Auseinandersetzung mit Straffälligkeit angeregt werden. Die Tagung richtet sich an Forschende und Studierende aller Disziplinen sowie an Vertreter*innen der Justizministerien, Mitarbeitende in Justizvollzugsanstalten, die Bundesarbeitsgemeinschaft Lehrerinnen und Lehrer im Justizvollzug (BAG), das Kriminologische Forschungszentrum (KrimZ), Kompetenzzentren für die Aus- und Weiterbildung des Personals sowie zur Weiterentwicklung des Justizvollzugs als auch Mitglieder einschlägiger Vereine und Assoziationen sowie des Strafvollzugsarchivs.

Veranstalter: International Center of Higher Education Research (INCHER) der Universität Kassel, Fachhochschule Dortmund, Alice-Solomon-Hochschule Berlin, Gesellschaft für interdisziplinäre Kriminologie (GiwK), Strafvollzugsarchiv und Tatort Zukunft, mit Unterstützung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Lehrerinnen und Lehrer im Justizvollzug (BAG)

Veranstaltungsort: Gießhaus der Universität Kassel, Mönchebergstraße 5, 34127 Kassel

Kontakt: Dr. Magdalena Fellner und Susanne Koch (hsb-justizvollzug@incher.uni-kassel.de)

Um Anmeldung bis zum 20. Mai 2026 wird gebeten.

Weitere Informationen, u.a. zur Anmeldung: <https://goto.uni-kassel.de/go/hsb-justizvollzug>

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.



UNI KASSEL
VERSITÄT

INCHER
International Center for
Higher Education Research

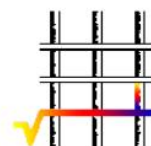
Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

GwK



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

SVA
Strafvollzugsarchiv



Programm

Mittwoch, 17. Juni 2026	
ab 18:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen (optional, self-paid) Schindelhaus Kassel, Mönchebergstraße 46, 34125 Kassel
Donnerstag, 18. Juni 2026 <i>Multiperspektivische Grundlegung</i>	
09:00 – 09:30 Uhr	Registrierung & Kaffee
09:30 – 10:00 Uhr	Begrüßung, Einführung in das Thema Dr. Magdalena Fellner (Universität Kassel) Prof. Dr. Christine Graebisch (FH Dortmund) Prof. Dr. Julian Knop (ASH Berlin)
10:00 – 10:45 Uhr	Keynote: In- und Exklusion im Bildungswesen Prof. Dr. Christina Möller (FH Dortmund)
10:45 – 11:15 Uhr	Kaffeepause
11:15 – 12:00 Uhr	Fachvortrag 1: Internationale bewährte Praktiken Dr. Magdalena Fellner (Universität Kassel)
12:00 – 13:30 Uhr	Mittagspause (Mensa/Cafeterien, self-paid)
13:30 – 14:15 Uhr	Fachvortrag 2: Rechtliche Möglichkeiten und rechtswirkliche Hindernisse Prof. Dr. Christine Graebisch (FH Dortmund)
14:15 – 15:45 Uhr	Parallele Diskussionsgruppen
15:45 – 16:15 Uhr	Kaffeepause
16:15 – 16:30 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Diskussionsgruppen durch die Moderator:innen
ab 18:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen (self-paid) Il Convento, An der Garnisonkirche 2, 34117 Kassel

Freitag, 19. Juni 2026

Praxisbeispiele

08:30 – 09:00 Uhr	Ankommen & Kaffee
09:00 – 09:45 Uhr	Fachvortrag 3: Uni im Vollzug Prof. Dr. Julian Knop (ASH Berlin)
09:45 – 10:30 Uhr	Fachvortrag 4: Subjektzentrierte Perspektiven <i>Moderation: Julian Knop</i> <ul style="list-style-type: none">• Martin Brause (Student der Rechtswissenschaft, FernUniversität in Hagen)• Shahin Bahengam, LL.M. (Doktorand am Lehrstuhl für Strafrecht und Kriminologie)• Paul
10:30 – 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 – 11:45 Uhr	Fachvortrag 5: Kompetenzbildung und „lebenslanges Lernen“ im Bereich der beruflichen Bildung von europäischen Fachkräften in der Justiz Dr. Alexander Vollbach, Rhianon Williams & Nadine Lobinger (Senatorin für Justiz und Verfassung Bremen)
11:45 – 12:30 Uhr	Fachvortrag 6: Studieren in Haft mit der elis-Plattform an der FernUniversität in Hagen Eva Killinger (IBI, Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft gGmbH)
12:30 – 13:30 Uhr	Podiumsdiskussion <i>Moderation: Christine Graebisch</i> <ul style="list-style-type: none">• Subjektzentrierte Perspektiven Martin Brause (Student der Rechtswissenschaft, FernUniversität in Hagen)• Perspektive Pädagogischer Beamter Ralph Gretzbach (Leiter der Schule der JVA Tegel) (angefragt)• Perspektive Kriminologischer Dienst Alexander Vollbach (Senatorin für Justiz und Verfassung Bremen und Kriminologischer Dienst Bremen)• Perspektive Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft gGmbH Eva Killinger (Mitarbeit Pädagogik)• Perspektive FernUniversität in Hagen Annabell Bils (Geschäftsführerin Bereichsleitung Zentrum für Lernen und Innovation)
13:30 – 13:45 Uhr	Abschluss und Ausblick
ab 13:45 Uhr	Essensmöglichkeit (Mensa/Cafeterien, self-paid)